



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2018

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2017

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

dt	1 Dezitonne = 100 kg
ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
t	1 Tonne = 10 Dezitonnen (dt) = 1 000 Kilogramm (kg)

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2017	9
T 2	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2017 (3 T)	11
T 3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2017 (2 T)	12
T 4	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2017 (5 T, 6 T)	12
T 5	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2017 (4 T)	12
T 6	Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2017 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T)	13
T 7	Ökologische Produktion von Erdbeeren im Freiland 2017 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T)	13
T 8	Betriebe und Anbauflächen des Gemüsebaus (ohne Erdbeeren) 2017 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt (7 T)	14
T 9	Betriebe mit Anbauflächen von Erdbeeren 1996 – 2017 nach Größenklassen der Anbaufläche (8 T)	15

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten, der Grundflächen der Jungpflanzen sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Die Gemüseerhebung einschließlich Erdbeeren stellt eine wichtige Informationsquelle für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene dar. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Verordnung (EG) Nr. 543/ 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)

Erhebungsumfang

Die Gemüseerhebung findet jährlich auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2016) werden die Anbauflächen allgemein erhoben. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Regionale Ebene

Die allgemeine Erfassung der Anbauflächen (zuletzt 2016) ermöglicht es, auch regionale Ergebnisse über die Anbauflächen zu veröffentlichen. Auf Grund der regionalen Konzentration des Gemüseanbaus, können ausführliche Ergebnisse nur für wenige Landkreise und kreisfreie Städte dargestellt werden. Da die Erntemengen nur bei einer repräsentativen Auswahl von Betrieben erhoben werden, stehen nur Landesergebnisse zur Verfügung.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Gemüseerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und/ oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Gemüseerhebung sind die Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern. Bei Spargel und Erdbeeren wird außerdem nach dem Stand der Ertragsfähigkeit unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt.

Hochrechnung

Die Erhebung der Merkmale erfolgte auf repräsentativer Basis. Die Angaben wurden im Wege der freien Hochrechnung zum Landesergebnis hochgerechnet. Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, wurde in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll die Nutzerin/der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für ihre/ seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2 Prozent
- B - rel. Standardfehler 2 Prozent bis unter 5 Prozent
- C - rel. Standardfehler 5 Prozent bis unter 10 Prozent
- D - rel. Standardfehler 10 Prozent bis unter 15 Prozent
- E - rel. Standardfehler 15 Prozent und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 Prozent sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodische Änderungen zu beachten. Die Gemüseerhebung ersetzt seit dem Jahr 2012 die bis 2011 durchgeführte Gemüseanbauerhebung sowie Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren.

In den Jahren 2010 und 2011 gehörten zum Erhebungs- und Darstellungsbereich die Flächen von Betrieben, die fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse und Erdbeeren angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter fünf Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 50 Ar im Freiland oder zehn Ar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Zwischen 1999 und 2009 wurden alle Flächen von Betrieben berücksichtigt, die zwei Hektar LF und mehr oder zehn Hektar Waldfläche und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter zwei Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 30 Ar im Freiland oder drei Ar unter Glas – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Bis 1998 wurden alle Flächen einbezogen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden.

Der Merkmalskatalog wurde ebenfalls mehrfach geändert. Durch die Anpassung an neuere Anbauentwicklungen stehen für einige Gemüsearten nicht für alle Jahre Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Des Weiteren werden seit dem Jahr 2010 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, wie z. B. Petersilie und Schnittlauch, nicht mehr im Rahmen der Gemüseerhebung erfasst.

Besondere fachliche Hinweise

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Berichtsreihe C 1053. In den Jahren, in denen die Angaben allgemein erhoben werden, erfolgt die Veröffentlichung für ausgewählte Merkmale ab der Kreisebene in einer eigenständigen Berichtsreihe (C 1063).

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Die nicht durch die Stichprobe bedingten Fehler, wie Fehler in der Erfassungsgrundlage, können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst gering gehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen.

Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen, die im Rahmen der Aufbereitung durchgeführt werden, in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Glossar

Anbaufläche

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse und Zierpflanzen (einschließlich Blumen) auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines/ -r Inhabers/ -in (Betriebsinhabers/ -in) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/ oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Der Anbau erfolgt unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen Einrichtungen aus Glas, festem oder flexiblem Kunststoff (Folienzelte/ Folientunnel), die in jedem Fall begehbar sind. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 Prozent einzubeziehen. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören nicht dazu und sind den Kulturen im Freiland zuzuordnen.

Gemüseartengruppe

Zusammenfassung von Gemüsearten mit ähnlichen Eigenschaften.

Grundfläche

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Zur Grundfläche gehören auch Verkaufsflächen, soweit diese nicht überwiegend das ganze Jahr als Verkaufsflächen genutzt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden ebenfalls einbezogen.

Hektarertrag

Der Hektarertrag wird berechnet, indem die Erntemenge durch die Anbaufläche dividiert wurde. Damit werden auch Anbauflächen berücksichtigt, die nicht abgeerntet wurden.

Konventionelle Erzeugung

Landwirtschaftliche Erzeugnisse von Betrieben, die nicht nach den entsprechenden EU-Richtlinien über den ökologischen Landbau wirtschaften.

Ökologischer Landbau/ ökologische Erzeugung

Das Kennzeichen des ökologischen Landbaus ist der weitgehende Verzicht auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, die auf chemisch-synthetischem Weg hergestellt werden. Die Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Vermarktung sind seit 1992 auf europäischer Ebene geregelt. Sie sind aktuell in der Verordnung (EG) Nr. 834/ 2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/ biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/ biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/ 91 niedergelegt. Nach der genannten EG-Verordnung kann auch für nur einen Produktionsbereich eines Betriebes die ökologische Bewirtschaftung eingeführt werden. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch die in den Mitgliedstaaten eingerichteten Kontrollstellen überwacht.

T 1

Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2017

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000
	ha							
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922
darunter								
Radies	.	.	.	.	313	922	1 448	1 816
Möhren und Karotten	400	586	411	463	747	1 119	1 671	1 845
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	.	.	.	.	.	.	.	610
Spargel	200	682	791	374	409	477	629	765
im Ertrag	106	575	113	321	340	365	504	606
nicht im Ertrag	94	107	678	53	69	112	125	159
(Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	519	350	199	397	796	967	918	931
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	140	931
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	1 113	1 294
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	286	252
Kürbis ³	.	.	.	.	.	.	.	92
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	597	626
Rucolasalat	.	.	.	.	.	.	.	67
Kohlrabi	45	71	82	145	190	203	263	326
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	1 000	869
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	58	166
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Lollosalat	.	.	.	.	67	120	160	195
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	8	17	21	46	187	256	403	329
Zucchini	.	.	.	.	22	36	100	198
Eissalat	.	.	.	.	136	112	104	65
Zuckermais	.	.	.	.	.	51	119	151
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	379	421
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	159
Eichblattsalat	.	.	.	.	.	.	.	.
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	195	202
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	.	.	.	.	.	.	.	25
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	179
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.
Endiviensalat	63	29	36	52	104	76	84	134
Bohnen	251	269	381	223	140	103	65	294
Buschbohnen	201	211	329	190	110	80	41	269
Stangenbohnen	50	58	52	33	30	23	24	25
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	133
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	17	12	16	17
Radicchio	.	.	.	.	11	23	61	79
Sonstige Salate ⁵	.	.	.	.	.	.	.	153
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	86
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	.	80	43	12
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	108	62

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	2004	2008	2012	2016	2017 ¹		Veränderung 2017 zu 2016
	ha					%	
Insgesamt	15 331	17 659	19 411	19 496	19 520	A 100	0,1
darunter							
Radies	2 318	2 662	2 825	2 429	2 564	A 13,1	5,5
Möhren und Karotten	1 809	1 696	1 739	1 909	1 964	A 10,1	2,9
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	693	1 242	1 571	1 805	1 772	A 9,1	-1,9
Spargel	944	1 081	1 278	1 425	1 500	7,7	5,3
im Ertrag	776	903	1 068	1 180	1 174	A 6,0	-0,5
nicht im Ertrag	168	177	210	246	327	A 1,7	32,9
Speisezwiebeln ² (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1 170	1 121	1 343	1 535	1 420	B 7,3	-7,5
Feldsalat	947	1 161	1 090	1 036	943	A 4,8	-9,0
Blumenkohl	1 568	1 336	1 297	837	781	A 4,0	-6,7
Porree (Lauch)	316	644	850	661	745	A 3,8	12,7
Kürbis ³	146	200	407	597	723	A 3,7	21,0
Spinat	560	695	742	764	675	A 3,5	-11,7
Rucolasalat	212	357	541	666	639	A 3,3	-4,0
Kohlrabi	319	296	418	439	455	A 2,3	3,7
Kopfsalat	695	743	571	472	423	A 2,2	-10,4
Frischerbsen	240	282	259	318	342	1,8	7,7
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	150	151	104	110	A 0,6	5,6
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	132	108	214	232	A 1,2	8,8
Lollosalat	215	402	424	362	342	A 1,7	-5,5
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	377	313	394	365	331	B 1,7	-9,2
Zucchini	261	279	372	322	324	A 1,7	0,6
Eissalat	76	86	140	310	308	A 1,6	-0,7
Zuckermais	200	370	379	.	.	A X	X
Brokkoli	311	317	329	271	288	A 1,5	6,4
Knollensellerie	215	197	250	251	276	A 1,4	10,1
Eichblattsalat	.	262	232	274	227	A 1,2	-17,3
Chinakohl	192	242	256	232	201	A 1,0	-13,3
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	40	105	153	182	194	A 1,0	6,5
Rhabarber	209	221	200	184	188	B 1,0	2,1
Romanasalat (alle Sorten)	.	38	75	208	183	A 0,9	-12,2
Endiviensalat	160	146	160	160	138	A 0,7	-13,9
Bohnen	61	53	98	111	137	0,7	23,7
Buschbohnen	29	22	51	66	95	B 0,5	43,5
Stangenbohnen	32	31	46	45	42	B 0,2	-5,6
Weißkohl	148	110	107	120	128	B 0,7	6,3
Rote Rüben (Rote Bete)	24	38	37	55	95	B 0,5	71,5
Radicchio	56	80	.	.	.	A X	X
Sonstige Salate ⁵	225	208	163	.	.	A X	X
Wirsing	84	76	72	73	77	A 0,4	5,3
Chicoréewurzeln	21	25	.	.	.	A X	X
Rotkohl	61	39	43	38	38	B 0,2	0,5

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	Anzahl		ha		dt/ha		t	
Insgesamt ¹	414	A	19 520	A	X		592 338	A
Kohl Gemüse zusammen	114	C	1 985	A	X		66 282	A
Blumenkohl	57	D	781	A	306,1	A	23 908	A
Brokkoli	/	E	288	A	136,9	A	3 938	A
Chinakohl	37	C	201	A	531,3	A	10 699	A
Grünkohl	/	E	13	B	260,0	B	340	A
Kohlrabi	53	C	455	A	315,4	A	14 354	A
Rosenkohl	/	E	4	C	66,2	B	28	C
Rotkohl	41	D	38	B	490,9	A	1 851	B
Weißkohl	61	D	128	B	644,4	B	8 222	B
Wirsing	49	D	77	A	382,8	B	2 943	B
Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹	276	A	6 712	A	X		130 336	A
Chicoréewurzeln	.	A	.	A	X		X	
Eichblattsalat	53	C	227	A	276,3	A	6 258	A
Eissalat	/	E	308	A	329,0	A	10 119	A
Endiviasalat	35	D	138	A	439,9	A	6 069	A
Feldsalat	54	C	943	A	54,2	A	5 106	A
Kopfsalat	54	C	423	A	336,2	A	14 236	A
Lollosalat	42	C	342	A	247,5	A	8 452	A
Radicchio	.	E	.	A	292,0	A	.	A
Romanasalat (alle Sorten)	/	E	183	A	235,2	A	4 305	A
Rucolasalat	23	D	639	A	111,6	A	7 130	A
Sonstige Salate	.	D	.	A	133,8	A	.	A
Spinat	60	C	675	A	180,3	A	12 166	A
Rhabarber	61	C	188	B	167,3	B	3 142	B
Porree(Lauch)	37	D	745	A	459,5	A	34 221	A
Spargel (im Ertrag)	142	B	1 174	A	53,9	A	6 328	A
Spargel (nicht im Ertrag)	63	B	327	A	X		X	
Stauden-/ Stängensellerie	19	D	194	A	473,1	A	9 187	A
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	203	B	8 421	A	X		339 628	A
Knollensellerie	47	D	276	A	531,4	A	14 674	A
Möhren und Karotten	87	C	1 964	A	521,7	A	102 449	A
Radies	31	D	2 564	A	243,7	A	62 478	A
Retich (alle Sorten außer Meerrettich)	22	C	331	B	453,1	B	15 008	B
Rote Rüben (Rote Bete)	38	D	95	B	344,8	A	3 277	A
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	30	D	1 772	A	442,6	A	78 422	A
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	104	C	1 420	B	445,9	B	63 320	B
Fruchtgemüse zusammen	110	B	1 350	A	X		38 072	A
Einlegegurken	.	A	.	A	.	A	.	A
Salatgurken	.	E	.	C	.	C	.	A
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	92	C	723	A	245,6	A	17 754	B
Zucchini	50	C	324	A	427,8	A	13 853	A
Zuckermais	.	E	.	A	.	A	.	A
Hülsenfrüchte zusammen	76	C	497	A	X		3 735	A
Buschbohnen	33	D	95	B	101,1	B	958	B
Stangenbohnen	/	E	42	B	179,6	A	758	B
Dicke Bohnen	/	E	17	B	105,6	A	182	B
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	13	B	110	A	70,1	B	772	B
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	/	E	232	A	45,8	A	1 065	A
Sonstige Gemüsearten	57	C	555	B	X		14 284	A

¹ Ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag) bei den Erntemengen und im Ertrag.

T 3
Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2017 (2 T)

Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt		Und zwar							
		Gemüse				Erdbeeren			
		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		449 A	20 217 A	414 A	19 520 A	48 C	46 B	117 B	609 A
								23 C	42 A

T 4
Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2017 (5 T, 6 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Erdbeeren				
Insgesamt	118 B	651 A	X	3 884 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	117 B	490 A	64,5 A	3 163 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	37 C	119 A	X	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	23 C	42 A	173,0 A	721 A
Spargel				
Insgesamt	143 B	1 500 A	X	6 328 A
Flächen im Ertrag	142 B	1 174 A	53,9 A	6 328 A
Flächen nicht im Ertrag	63 B	327 A	X	X

T 5
Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2017 (4 T)

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Insgesamt	48 C	46 B	X	3 564 A
Feldsalat	/ E	/ E	106,0 C	40 D
Kopfsalat	/ E	9 A	401,6 A	349 A
Sonstige Salate	/ E	5 A	302,6 A	156 A
Paprika	/ E	3 D	274,6 C	74 C
Radies	/ E	9 A	328,7 A	302 A
Salatgurken	/ E	2 D	456,0 B	89 C
Tomaten	40 D	10 B	1 166,3 B	1 207 B
Sonstige Gemüsearten	/ E	5 A	X	1 348 A

T 6
Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2017 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T)

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Kohlgemüse	/ E	63 A	1 613 A
Blatt- und Stängelgemüse	38 D	414 B	6 516 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	/ E	264 C
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	428 A	16 401 A
Fruchtgemüse	31 D	234 B	6 825 A
Hülsenfrüchte	/ E	42 B	399 A
Sonstige Gemüsearten	/ E	121 D	2 488 B
Insgesamt	55 D	1 301 A	34 241 A

T 7
Ökologische Produktion von Erdbeeren im Freiland 2017 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	-	-	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	. A	. A	. A

T 8

Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2017 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt (7 T)

Anbaufläche von ... ha	Insgesamt	Und zwar							Unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen ein- schließlich Gewächs- häuser
		Kohl- gemüse	Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollen- gemüse	Frucht- gemüse	Hülsen- früchte	sonstige Gemüse- arten	
			zusammen	darunter					
				Salate					
Betriebe (Anzahl)									
Unter 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. A	/ E
1 – 2	62 D	/ E	46 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 5	52 D	/ E	28 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E
5 – 10	49 D	5 C	22 C	4 B	/ E	3 C	. E	. E	. A
10 – 20	61 B	11 D	40 C	11 C	34 B	22 C	7 C	7 B	5 B
20 – 30	35 B	11 C	24 B	9 A	18 A	9 D	6 A	5 D	3 A
30 – 50	52 A	15 A	37 A	11 A	32 B	11 B	12 A	10 A	3 A
50 und mehr	68 A	35 A	58 A	38 A	42 A	21 A	14 A	21 A	. A
Insgesamt	414 A	114 C	276 A	102 B	203 B	110 B	76 C	57 C	48 C
Fläche (ha)									
Unter 1	/ E	/ E	8 D	/ E	/ E	/ E	. E	. A	/ E
1 – 2	80 D	/ E	49 C	/ E	/ E	10 D	/ E	2 A	/ E
2 – 5	/ E	8 D	80 D	2 D	/ E	/ E	5 D	/ E	. B
5 – 10	344 D	27 C	128 D	13 A	/ E	15 D	. E	. E	. A
10 – 20	836 B	49 D	296 C	49 B	289 B	120 C	55 C	28 C	2 B
20 – 30	830 B	110 A	288 B	86 A	282 A	60 D	60 A	31 D	11 A
30 – 50	2 063 A	235 A	758 B	127 A	746 B	146 A	91 A	88 A	2 A
50 und mehr	15 170 A	1 545 A	5 106 A	3 127 A	6 865 A	983 A	282 A	389 A	. A
Insgesamt	19 520 A	1 985 A	6 712 A	3 410 A	8 421 A	1 350 A	497 A	555 B	46 C

Jahr Anbaufläche von ... ha	Insgesamt	Flächen im Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser
		im Ertrag	nicht im Ertrag	
Betriebe				
1996	.	207	161	.
2000	153	141	112	2
2004	153	144	119	3
2008	132	128	54	9
2012	133	126	51	17
2015 ¹	133 C	126 C	/ E	/ E
2016	121	117	46	27
2017 ¹	118 B	117 B	37 C	23 C
unter 1	47 D	47 D	. E	. A
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 5	/ E	/ E	. E	. A
5 – 10	19 C	19 C	11 A	/ E
10 – 20	11 A	11 A	7 A	3 A
20 – 30	3 A	3 A	. A	. A
30 und mehr	4 A	4 A	. A	. A
Fläche				
1996	.	276	186	.
2000	473	320	152	0
2004	609	397	211	1
2008	624	514	106	4
2012	702	532	161	9
2015 ¹	628 B	497 B	107 C	25 D
2016	646	490	124	33
2017 ¹	651 A	490 A	119 A	42 A
unter 1	24 C	23 C	. E	. A
1 – 2	/ E	/ E	/ E	2 C
2 – 5	47 D	/ E	. E	. A
5 – 10	129 C	98 D	26 A	5 D
10 – 20	144 A	114 A	21 A	9 A
20 – 30	72 A	53 A	. A	. A
30 und mehr	209 A	143 A	. A	. A

¹ Stichprobenerhebung.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.